

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que les immeubles sis 1, rue Laurent Menager à Luxembourg se caractérisent comme suit :

Das Anwesen 1, rue Laurent Menager setzt sich aus einem herrschaftlichen, an die Straße angrenzenden Hauptgebäude sowie einem senkrecht zum Haupthaus ausgerichteten Annexbau zusammen. Eindeutig erkennbar ist das Gebäude erstmals auf dem Urkataster aus dem Jahr 1822.¹ Die schlichten barocken Fenster- und Türeinfassungen sowie das Mansardendach lassen jedoch auf eine frühere Bauzeit, vermutlich im späten 18. Jahrhundert, schließen (**AUT, CHA**). Auf dem Urkataster ist das Anwesen mit einem weiteren, parallel zum Hauptgebäude ausgerichteten Annexbau verzeichnet, der heute nicht mehr erhalten ist. Dieser Anbau wurde zwischen 1912 und 1954 abgerissen, da er auf historischen Katasterauszügen des Jahres 1912 noch verzeichnet ist, auf der topographischen Karte von 1954 jedoch nicht mehr.² Um 1912 wurde das an das Haupthaus angrenzende Nebengebäude verändert und nach Süden hin vergrößert.³ Eine Sandsteinmauer mit schmiedeeisernem Gitter und Pilaster an der Toreinfahrt begrenzt den Großteil des Anwesens (**AUT, CHA**). Der Innenhof des Anwesens, der historisches Kopfsteinpflaster aufweist, wird nördlich vom Haupthaus, westlich von Annexbau und südlich durch eine Mauer – dem einstigen Standort des abgerissenen Nebengebäudes – begrenzt (**AUT, CHA**).

Das zweistöckige Wohnhaus mit Mansardenwalmdach wurde eng an der aufsteigenden Felswand errichtet und weist straßenseitig eine vierachsige Fassadengliederung auf (**AUT, GAT, CHA**). Der Hauseingang befindet sich in der rechten Gebäudeachse und ist über eine einzelne Stufe aus Terrazzo zu erreichen. Eine hölzerne Haustür mit Oberlicht wird von einer Sandsteineinfassung mit Prellsteinen, umlaufendem Falz und segmentbogigem Abschluss gerahmt (**AUT, CHA**). Auf der Türschwelle befindet sich zudem eine geprägte Metallplatte (**AUT, CHA**). Die Fenster des Erd- und Obergeschosses sind in vergleichbarer Weise gearbeitet wie jene der Tür (**AUT, CHA**). Ein Foto aus dem Jahr 1985 zeigt anstatt des mittleren Fensters des Erdgeschosses eine weitere Eingangstür.⁴ Diese wurde nachträglich verkleinert und zum Fenster umfunktioniert. Zudem ist eine Kasette zwischen Erd- und Obergeschoss zu erkennen, die auf ein ehemaliges Gewerbe verweist.⁵ Unterhalb des Mansardgeschosses befindet sich eine profilierte Traufe (**AUT, CHA**). Im Mansardgeschoss sind drei Giebelgauben zu erkennen. Unterhalb des Dachgeschosses ist eine schlichte Holztraufe angebracht. Die Ostseite des englisch gedeckten Schieferdaches sind zwei weitere, kleinere Giebelgauben zu sehen.

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Urkataster. Luxembourg B1*, 1822.

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Case croquis. N. 926. Luxembourg. 1, rue Laurent Menager. 1/377*, 1912; Institut Géographique National de France; Administration du Cadastre du Grand Duché de Luxembourg, *Carte topographique du Grand Duché de Luxembourg*, [Karte], o. O., 1954, Luxembourg VII (1-2).

³ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Case croquis. N. 926. Luxembourg. 1, rue Laurent Menager. 1/377*, 1912.

⁴ Manou JA Hasser, o. T., [Fotografische Aufnahme], Photothèque de la Ville de Luxembourg, 1985823, 1985.

⁵ Manou JA Hasser, o. T., [Fotografische Aufnahme], Photothèque de la Ville de Luxembourg, 1985823, 1985.

Hofseitig weist das Hauptgebäude fünf Achsen im Erdgeschoss, von denen eine zugemauert wurde, und vier im Obergeschoss auf. Die Fenster und Fenstereinfassungen der zum Hof ausgerichteten Südseite sind zum Großteil wie jene der Ostfassade gestaltet (**AUT, CHA**). Die Einfassung des rechten Fensters ist überputzt, sodass lediglich ein umlaufender Falz zu erkennen ist. Wahrscheinlich handelt es sich jedoch um eine in gleicher Weise ausgeformte Rahmung. In der linken Gebäudeachse befindet sich eine Tür im Erdgeschoss. Sie wird von einer hochrechteckigen Einfassung mit Falz umrahmt (**AUT, CHA**). Die Holztraufe und das Dach verfügen über die gleichen Merkmale, wie auf der Ostseite. Hier befinden sich ebenfalls drei Giebelgauben im Mansardgeschoss.

Im Inneren des Wohnhauses ist nach Augenzeugenbericht eine Spindeltreppe aus Sandstein erhalten.⁶ Zudem sind der bauzeitliche Dachstuhl und ein Gewölbekeller möglicherweise vorhanden.⁷

Da das Hausinnere nicht besichtigt werden konnte, ist der Bestand des Innenraums bis dato nicht zu verifizieren. Ähnlich verhält es sich für das Nebengebäude, welches von der Straße nur bedingt einsehbar ist und die Materialität und Zustand der Bauelemente nicht fachgerecht zu beurteilen sind. Auch hier war es nicht möglich das Innere zu begutachten.

Die Dachform und die Sandsteineinfassungen der Tür- und Fensteröffnungen, die aufgrund ihrer Ausformung auf eine barocke Bausubstanz hindeuten, sind authentisch erhalten. Aus genannten Gründen ist das Gebäude 1, rue Laurent Menager unter nationalen Schutz zu stellen und für die Zukunft zu bewahren.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national des immeubles sis 1, rue Laurent Menager à Luxembourg (no cadastral 1/377).

Présent(e)s : Alwin Geimer, Beryl Bruck, Christina Mayer, Gaetano Castellana, Guy Thewes, Heike Pösche, John Voncken, Marc Schoellen, Mathias Fritsch, Max von Roesgen, Michel Pauly, Patrick Bastin, Paul Ewen, Régis Moes, Sala Makumbundu.

Luxembourg, le 21 février 2024

⁶ Archive INPA, Demande de protection, 27. Juni 2023.

⁷ Archive INPA, Demande de protection, 27. Juni 2023.